

VON ALEXANDRA BUCK

■ **Mitte.** Ganz Bielefeld ist be-räuscht von den bunten Blumenwiesen, die die Stadt sich zum 800. Geburtstag geschenkt hat. Von Quelle bis in die Stadtmitte hinauf grünt und blüht es auf Verkehrsinseln und Seitenstreifen. Die NW hat die Pflanzen genauer unter die Lupe genommen und Experten zu Sinn und Unsinn solcher Bepflanzungen befragt.

Alles so schön bunt hier

Die ganze Stadt blüht



Schöne Blumen – schöne Frau: Wenn Safa Taha, Friseurin beim Kreativ-Team an der Jöllenbecker Straße, aus dem Schaufenster schaut, blickt sie direkt auf eine der bunten Blumenwiesen. FOTO: ALEXANDRA BUCK

Termine

Mitte

Geh'n wir mal ins namu . . . Dauerausstellung, Infos und Anm.: Tel. 51 67 34, 10.00 bis 17.00, Naturkunde-Museum, Kreuzstr. 20.

Weggefährten, 11.00 bis 18.00, Kunst & Leben, Breite Str. 23.

Evelyn Kunadt: Ins Bild gesetzt, Fotografien, 13.30 bis 17.30, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Stadtbibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 50 00.

Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

An der Lichtskulptur, meditative Angebote, 18.00, Altstädter Nicolaikirche, Niedernstr. 4.

Ishara, geschlossen, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Wiesbaden, 6.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.

Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, Platz an der Jakobuskirche, Priefallee.

Blumenmarkt, 9.00 bis 14.00, Alter Markt.

Das FraZe in den 90ern, mit Marion Schädler, 20.00, Frauenkulturzentrum (FraZe), Meller Str. 2.

Heepen

Heeper Motive – Aquarelle & Zeichnungen, Heinz Neuhaus, Walter W. Schnadhorst, Jochen Stöppler, Manfred Uthoff, 7.30 bis 13.00, Bezirksamt Heepen, Salzufler Str. 13.

Renate Wiesenberg-Jöst: Der Klavierfisch, Bilder auf Leinwand, 10.00 bis 14.00, Zahnarztpraxis Anke Ch. Hünerhoff, Schachstr. 1, Tel. 76 33 37.

Sozialverband Deutschland (SoVD) Ortsverband BI-Milse, Klöntag für Mitglieder u. Gäste, 15.00, Volkshaus Milse, Elverdisser Str. 36.

Hallenbad Heepen, geschlossen, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

Stieghorst

Spiel-, Kreativ-, Bastel- und Bewegungsangebote, 6 bis 11 J. (keine Anmeldung erforderlich), Infos: Tel. 5 57 57 40, 10.00 bis 12.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Freibad Hillegossen, 11.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 17.00 bis 19.00, Oelkerstr. 24, Tel. 51 14 88.

Markt Stieghorst, 14.00 bis 18.00, Platz an der Schneidemühle-/Ecke Stieghorster Straße.

STADTTEIL-REDAKTION (0521) 555 591

11.000 Quadratmeter haben die Mitarbeiter des Umweltbetriebes bepflanzt. Unter zahllosen Saatmischungen hat sich der Umweltbetrieb für die „Mössinger Mischung“ entschieden. Die Wahl fiel auf die Mischung aus Baden-Württemberg, weil sie artenreich ist (37 Pflanzenarten) und auch auf kargen Böden sicher gedeiht.

Doch sind die zierenden Blumen auch ökologisch wertvoll? Oder sehen sie nur hübsch aus? „Den Menschen in der Stadt Pflanzen und Natur durch solche Aktionen nahe zu bringen, ist grundsätzlich sehr wünschenswert“, sagt Diplom-Landschaftsgärtner Helge Jung. Er gehört dem Verein Ravensberger Lichtlandschaften an. Dabei handelt es sich um ein Modellprojekt zur Förderung der biologischen Vielfalt im Ravensberger Hügelland.

Auch in Bielefeld ist der Verein aktiv, hat bereits mehrere blühende Flächen im Stadtgebiet gestaltet. „Wir achten darauf, dass wir nachhaltig arbeiten und man die Flächen nach der Bepflanzung sich selbst überlassen kann.“ Die Mössinger Mischung indes bestehe aus einjährigen Pflanzen, wenn also niemand neu säe, herrsche an den beplanten Stellen im kommenden Jahr tote Hose.

„Wenn man in jedem Jahr neu säen würde, wäre das natürlich ein teures Vergnügen“, sagt Jung. Deshalb setzt er auf eine Mischung aus ein- und mehrjährigen Saatmischungen. „Dann verändert sich die Optik zwar von Jahr zu Jahr, weil die einjährigen Arten sich verabschieden und sich mit der Zeit andere Arten zugesellen, die im Boden geschlummert haben, aber die Fläche blüht über Jahre.“

Allerdings sei die Optik nicht mit der überbordenden Farbenpracht der Mössinger Mischung zu vergleichen. Und eben da sieht Jung das Problem: „Die Bielefelder sind jetzt an Farbe gewöhnt. Wenn man nun an selber Stelle ausschließlich die etwas blässleren heimischen Gewächse säe, wäre die Enttäuschung groß.“

Frank Püchel-Wieling, Biologe an der Biostation Bielefeld/Gütersloh, empfindet die bunte Pracht ebenfalls als große Bereicherung für das Stadtbild – und mit Abstrichen auch für die Insekten. Den Hobby-Im-

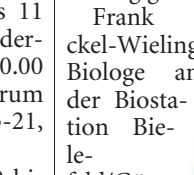
ker hätte es aber gefreut, wenn noch mehr Arten verwendet worden wären, die für die heimischen Insekten interessant sind. „Wir haben ein massives Problem, weil es immer weniger Honigbienen gibt.“

Erstens sei die Zahl der Imker zurückgegangen, zweitens finden die Tiere kaum noch geeignete Pflanzen.

Friedrich-Wilhelm Groß-Wöhrmann, erster Vorsitzender des Kreisimkervereins Bielefeld, hat sich die Blumen näher angesehen. Attraktiv für Honig- und Wildbienen sei unter anderem die Kornblume (kleines Foto unten, violett, gezackt). Auch der Klatschmohn (rot, mit Biene) ist für Insekten von Bedeutung, auch wenn der Mohn nur relativ kurze Zeit blüht. Vollkommen uninteressant für die Insektenwelt sei unter anderem das Mädchenauge (rot/gelb). Die Kornrade (blassviolett)

wiederum wird gern von Insekten besucht. Sie gehört, ebenso wie Klatschmohn und Kornblume, zu den sogenannten Ackerbegleitern, die oft in den Randbereichen der Äcker zu finden sind. Die Samen dieser Pflanzen schlummern im Boden und werden durch die Bearbeitung des Bodens „geweckt“, werden also im kommenden Jahr auf den Bielefelder Blumenflächen wohl nicht wieder gedeihen.

„Letztlich sind die heimischen Blumenarten immer die beste Lösung, will man nicht nur schöne, sondern auch sinnvolle Bepflanzungen“, sagt Landschaftsarchitekt Helge Jung. Manche der gern gesäten Exoten hätten nämlich die Eigenschaft, sich massiv auszubreiten und die natürliche Flora zu verdrängen.



Belange der Rentner stehen im Fokus

IG-Metall-Seniorenarbeitskreis feierte sein Sommerfest im Naturfreunde-Familienferienheim an der Detmolder Straße

■ **Ubbedissen (pop).** Zum alljährlichen Sommerfest der Senioren der IG Metall im Naturfreunde-Familienferienheim Teutoburg an der Detmolder Straße kamen rund 70 Gäste.

Die stellvertretenden Vorsitzenden Irmgard Bojarra und Bernd Nuppenau begrüßten die Metalller in diesem Jahr. Zu Gast war der frühere Bürgermeister Horst Grube. Er referierte über aktuelle politische Themen der Stadt Bielefeld wie den Stadtbahnausbau oder den verkehrsfreien Jahnplatz.

Mittlerweile existiere der IG-

Metall-Seniorenkreis seit knapp 25 Jahren und vertrete rund 5.000 Mitglieder, so Nuppenau. Neben Podiumsdiskussionen oder politischen Veranstaltungen, würden auch regelmäßig Fahrten organisiert werden. „Vor ein paar Wochen waren wir zum Beispiel im Landtag in Düsseldorf.“ Das traditionelle Sommerfest finde jedes Jahr statt und schaffe Raum, um sich bei angenehmer Atmosphäre austauschen zu können.

Der Seniorenkreis biete eine politische Basis für ehemalige



Beim Sommerfest: (v. l.) Annelie Donalthe, Irmgard Bojarra, Bernd Nuppenau, Wulf Bantelmann und Klaus Voss. FOTO: VANESSA POPPE

Funktionäre, erklärt Nuppenau. „Wir setzen uns politisch ein. Die Belange der Rentner stehen hierbei im Fokus.“ Einige Senioren der IG Metall kandidierten in diesem Jahr für den Seniorenrat, wie Klaus Voss oder Wulf Bantelmann. Mit der Motivation, Dinge verändern zu können, ist Bantelmann in diesem Jahr zum ersten Mal als Kandidat aufgestellt. Klaus Voss, der bereits seit fünf Jahren Seniorenrats-Mitglied ist, möchte sich zukünftig zum Beispiel für „die freundliche Toilette“ stark machen.



Gang durch alten Bielefelder Westen

■ **Mitte.** Am Sonntag, 20. Juli, findet ein Stadtrundgang des Historischen Museums rund um den „Siggi“ statt, bei dem Peter Salchow Fragen zum Thema „Alter Bielefelder Westen“ beantwortet. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Bürgerwache auf dem Siegfriedplatz. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Informationen telefonisch unter (05 21) 51-36 35.

Rund um den Meierteich

23. Sudbrack-Lauf: Auch Firmenteams eingeladen

■ **Sudbrack.** Der SC Bielefeld 04/26 veranstaltet am Samstag, 19. Juli, ab 13 Uhr, seinen Volkslauf – es ist inzwischen der 23. Sudbrack-Lauf „Rund um den Meierteich“. An diesem Tag erwartet der Veranstalter gut 400 Läuferinnen und Läufer sowie zahlreiche Besucher. Im vorigen Jahr gab es eine erneute Steigerung auf 437 Teilnehmer.

Dazu Cheforganisator Mathias Schubert: „Das Vorjahresergebnis möchten wir gern bestätigen, wissen aber auch, dass

das nicht unwesentlich vom Wetter abhängt.“ Und weiter: „Wir appellieren an die Unternehmen, bei der Veranstaltung Präsenz zu zeigen. Die Mitarbeiter könnten beispielsweise als Staffteam oder in der Einzelwertung teilnehmen.“

Der anspruchsvolle Rundkurs führt über idyllische Park- und Waldwege durch die Parkanlage Sudbrack, in unmittelbarer Nähe der Sportanlage Sudbrack zwischen der Jöllenbecker Straße und der Sudbrackstraße gelegen.

Polizei fasst Diebesbande

Täter stahlen offenbar gewerbsmäßig

■ **Mitte.** Drei Männer und zwei Frauen hat die Polizei jetzt wegen des Verdachts des bandenmäßigen Diebstahls vorläufig festgenommen. Die Täter kamen am Mittwochmittag in einem Auto mit Dortmunder Kennzeichen nach Bielefeld, strömten dann in verschiedene Verbrauchermärkte aus und trafen sich mit Diebesgut im

Gepäck wieder auf dem Parkplatz an der Hagenbruchstraße. Die Polizei beobachtete die Täter dabei.

Bei einer Fahrzeugkontrolle fanden die Beamten Beute, darunter Rasierklingen und Aufsteckzahnbürsten im Wert von mehr als 1.000 Euro. Die Täter hatten laut Polizei zuvor bereits mehrfach gestohlen.

Rettungshunde begeistern Kinder

Ferienspiele der Evangelischen Jugend Bielefeld

VON VANESSA POPPE

■ **Sudbrack.** Spiel und Spaß bot die Initiative „Funtime“ der Evangelischen Jugend Bielefeld am Ende der ersten Ferienwochen. Sie veranstaltete ein Verkehrssicherheitstag auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule an der Apfelstraße. Insgesamt sind dazu rund 500 Besucher erschienen. „Neben den Kindern der Ferienspiele an der Apfelstraße sind auch Kinder der OGS und Eltern und Geschwister heute hier“, berichtete Organisator Heiner Wöhning.

Besonders begeistert hat die Kinder der Auftritt von zwei Rettungshunden des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). „Das sind Odin und Peaches“, erklärte Ute Dank vom ASB, der ACE bot den Kindern eine kleine und große Besucher. Diese Hunde seien dafür zuständig, Vermisste zu suchen. „Wer hat keine Angst vor Hunden?“, fragte Dank das Publikum. Beinahe alle Finger zeigten auf. Dank holte einen Jungen zu sich und demonstrierte gemeinsam mit ihm, wie die Hunde anzeigen, dass sie eine vermisste Person gefunden haben. Aber auch Kommandos wie „bei Fuß“ führten die Rettungshunde vor. „Manches klappt noch nicht so gut, denn Peaches ist noch in der Ausbildung“, erklärte Dank lachend, als der Hund einem Kommando nicht sofort folgt. Der Höhepunkt des Auftritts war eine Such-Simulation. Begeistert

klatschten die Kinder am Ende der Show für die Rettungshunde.

Aber auch viele andere Aktionen zogen die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich, wie ein Pustefix-Mobil, Kart fahren oder Wasserspritzaktionen mit der Feuerwehr. „Mir gefallen am besten das Bullenreiten und die Rutsche“, findet Lukas (6). Das Bullenreiten schule den Gleichgewichtssinn, der wichtig für das Fahrrad fahren sei, berichtete Wöhning.

„Insgesamt sind wir heute rund 50 Helfer“, so Wöhning. Schon um 6 Uhr morgens habe das Aufbauen begonnen. Neben den ehrenamtlichen Ferienspielführern seien auch andere Helfer vor Ort, zum Beispiel vom ADAC oder ACE. Der ACE bot den Kindern eine Fahrradsimulation an, bei der sie schnell auf gefährliche Situationen im Straßenverkehr reagieren mussten.

Zum reichhaltigen Programm gehörten zudem auch ein Fahrradgeschicklichkeitsturnier für Kinder und ein Verkehrsquiz für Erwachsene. Nach der Siegerehrung veranstaltete die Feuerwehr als Höhepunkt bei dem warmen Wetter eine Wasserschlacht.

„Die 14-tägigen Ferienspiele richten wir insgesamt zwei Mal aus“, erklärte Wöhning. Jeweils am Ende der ersten Woche finde ein solcher Verkehrssicherheitstag statt. Im Rahmen der zweiten Ferienspiele gebe es diesen noch einmal am 25. Juli.



Bei der Vorführung: Rettungshund Peaches befolgt vor Publikum Kommandos. FOTO: VANESSA POPPE